

# Für ein Niedersachsen der Diversität und Weltoffenheit.

Die Gesellschaft Niedersachsens ist vielfältig und somit auch die Bedarfe und Wünsche der Bürger\*innen. In Niedersachsen hatte 2019 rund jede fünfte Person eine Migrationsgeschichte. Niedersachsen vereint somit seit mehreren Generationen viele verschiedene Menschen sowohl mit Migrations- als auch Fluchtgeschichte.

Um diese Diversität des Bundeslandes zu stärken und eine nachhaltige Integration zu gewährleisten, braucht es ein vielfältiges und stabiles Netz an Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Dabei ist insbesondere die Arbeitsmarktintegration von großer Bedeutung. Personen mit Flucht- und Migrationsgeschichte sind überwiegend prekär beschäftigt und vor allem Frauen auf dem Arbeitsmarkt unterrepräsentiert.

Bürger\*innen müssen frühzeitig und auf allen Ebenen beteiligt und informiert werden und keine Person darf aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung ausgeschlossen werden. Nur durch die Beteiligung und Mitgestaltung aller hat Vielfalt Bestand.

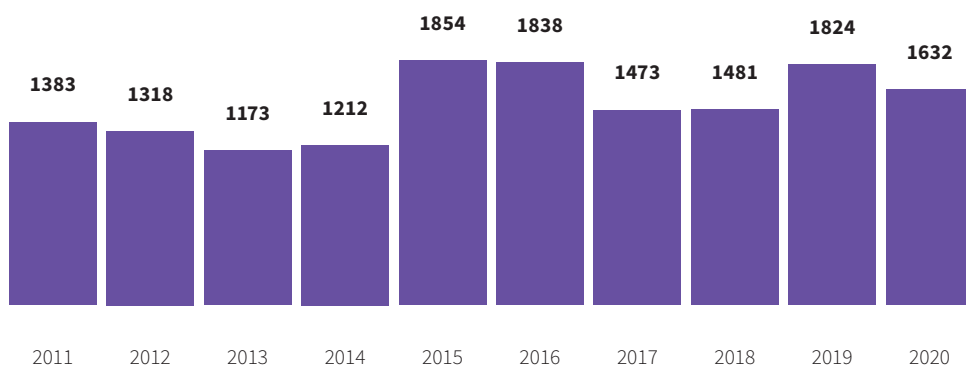
Zudem braucht es eine entschlossene Haltung gegen jede Form von Diskriminierung, Hass und Menschenfeindlichkeit. Zahlreiche Akteure, Vereine und migrantische Selbstorganisationen sind hier engagiert und müssen dabei gestärkt werden. Fest benannte Ansprechpartner\*innen, u. a. in Form von Antidiskriminierungsstellen, geben nicht nur Rückenwind, sondern auch Garantien.

## Konkret: Die To-Do-Liste der neuen Landesregierung

- **Migrationsberatung:** Finanzielle Mittel in den Haushaltsplanungen erhöhen und so ein breites Angebot für die Integration in Niedersachsen sichern – neben bedarfsgerechten Angeboten zu den verschiedenen alltäglichen Herausforderungen insbesondere Beratung rund um den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt, Qualifizierungen und die Ausbildungsmöglichkeiten verstetigen.
- **Ehrenamtliches Engagement:** Förderung und Honorierung im Bereich Migration, Integration und Demokratieförderung ausbauen.
- **Antidiskriminierungsarbeit:** Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit gegen Populismus und jede Form von politischer Diskriminierung, Hass und Fremdenfeindlichkeit ausbauen und relevanten zivilgesellschaftlichen Organisationen Materialien und eine Übersicht an Beratungs- und Bildungsangeboten zur Verfügung stellen.
- **AfD und extreme Rechte:** Gemeinsame Erklärungen zur Stärkung des demokratischen Konsens zwischen allen demokratischen Parteien anstreben und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zum Umgang mit rechter Propaganda und Hetze im landespolitischen Geschehen sicherstellen.
- **Transparenz:** Politische Entscheidungsfindungsprozesse transparent und nachvollziehbar gestalten, um mehr Verständnis und Rückhalt für demokratische Prozesse sicherzustellen.
- **Partizipation:** Marginalisierte Gruppen und migrantische Verbände in Entscheidungsfindungsprozesse oder die Konzeption von landespolitischen Maßnahmen verlässlich einbeziehen.

● **Netzwerk für Demokratie und Courage:** Landesnetzstelle in Niedersachsen mit ausreichend Personal- und Sachmitteln aufbauen.

## ANZAHL RECHTER STRAFTATEN IN NIEDERSACHSEN



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport; eigene Darstellung